

# Fachschulen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **43 (1936)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

London, 30. Juni. Die im Monat Juni stattgefundenen gesellschaftlichen Anlässe, wie das Derby, die Rennen in Ascot usw., brachten viele neue Anregungen und eine teilweise Belebung des mehr exklusiven Marktes. Die bei diesen Gelegenheiten von der Aristokratie gezeigten Modelle können zum größten Teil nicht für den Alltag übernommen und kopiert werden, da es sich meistens um zu extravagante Ideen handelt. Das Gezeigte bestätigte aber die neue Richtung, Stoffe von reichstem Material und möglichst gemustert in den Vordergrund zu bringen. Die bereits schon im Winter und im Frühling große Nachfrage nach Cloqués und ausgesprochenen Jacquardnouveau hält weiter an und wird im nächsten Herbst und Winter erneut in noch größerem Ausmaß in Erscheinung treten. Das kalte, unfreundliche Wetter bis Mitte dieses Monats brachte es mit sich, daß Druck kaum zur Geltung kam und alle Schaufenster voll waren mit façonnierten Stoffen. Mit dem plötzlichen Einsetzen der sommerlichen Hitze aber veränderte sich das Bild sofort und der Druck schob sich ganz in den Vordergrund. Für den Fabrikanten kam aber diese Aenderung zu spät, da die Preise für Druckqualitäten bereits erheblich gesunken waren.

Macclesfield. Die sehr scharfe japanische Konkurrenz zwingt immer mehr Fabrikanten gewisse Qualitäten, die von Japan auch offeriert werden, ganz fallen zu lassen. Da es sich zum Teil um Artikel handelt, die für die Fabrik zur Beschäftigung der Stühle besonders wichtig sind, befindet sich die Weberei in einer keineswegs günstigen Lage. Es wurden auch weitere Arbeiter entlassen. Als sprechendes Beispiel gelten die folgenden Zahlen über die in den Jahren 1933 und 1935 eingeführten Mengen von japanischer Rohware in reiner Seide:

1933 eingeführte Square yards	100,000
1935 " " "	7,500,000

In Spezialqualitäten besseren Genres, wo es von größter Wichtig-

keit ist, daß die Ware sorgfältig gewebt ist, werden aber immer noch trotz dieser ungeheuren Konkurrenz Geschäfte getätigt. Zum Bedrucken wird aber wohl auch nächste Saison in erster Linie japanische Ware verwendet werden.

Kunstseide. Die Lage hat sich im Laufe dieses Monats nur wenig verändert. Viele Webereien haben eine größere Anzahl Webstühle stillstehend. Andere Fabrikanten arbeiten zu Preisen, die kaum die Spesen decken. Besonders schwer leidet heute der Fabrikant, der nur auf ganz billige Artikel angewiesen ist. Solange sich der englischen Weberei nicht größere neue Absatzgebiete in den Kolonien öffnen, wird der enormen Ueberproduktion wohl kaum gesteuert werden können. Trotz der dichten Bevölkerung der beiden wichtigsten Zentren, London und Manchester, ist der Konsum in keinem Verhältnis zu den großen Produktionsmöglichkeiten. Es wird deshalb von vielen Fabriken zum Teil mit dem bestehenden Maschinenpark und aber auch mit Anschaffungen von neuen Vorwerkmaschinen und Webstühlen versucht, bessere Qualitäten zu fabrizieren. Damit wird der ausländische Fabrikant in Zukunft in noch vermehrtem Maße zu rechnen haben.

Mit Interesse werden die politischen Verschiebungen in Frankreich verfolgt und man nimmt an, daß die englische Weberei davon profitieren wird, wenn die Weblöhne usw. in Frankreich in die Höhe gehen. Es kann nun mit Sicherheit mit der Aufhebung der Sanktionen gegen Italien gerechnet werden. Wie weit dies den Markt beeinflussen wird bleibt noch abzuwarten. Große Verschiebungen wird es wohl kaum geben, nachdem der Ausfall der von Italien eingeführten Ware nicht groß in Erscheinung trat.

Bezüglich neuer Qualitäten kann noch kein abschließendes Urteil abgegeben werden. Wie schon angeführt, werden Jacquard- und façonnierte Stoffe für nächsten Herbst und Winter besonders bevorzugt werden. Ende Juli werden wohl die Kollektionen komplett sein und es wird sich dann zeigen, ob und was welche glatte Stoffe interessieren. E.—r.

## FACHSCHULEN

Zürcherische Seidenwebschule. In Ergänzung des Berichtes in der Juni-Ausgabe der „Mitteilungen“ seien kurz auch noch die Exkursionen erwähnt, die im vergangenen Monat ausgeführt wurden.

Die erste führte nach dem Zürcher Oberland, wo an einem regenreichen Tag die weltbekannte Maschinenfabrik Rütli, vormals Caspar Honegger, besucht wurde. Am Vormittag hatten wir Gelegenheit, die verschiedenen Werkstätten — in denen erfreulicherweise wieder ein reger Betrieb herrscht — und den Probesaal zu besichtigen; nachmittags die Gießerei. Gruppenweise durchwanderten wir die zahlreichen Gebäulichkeiten mit den großen Werkstätten, standen staunend vor dieser und jener Maschine, lauschten geneigten Ohres den bereitwillig gegebenen Erklärungen der uns führenden Techniker, verfolgten die einzelnen Montagearbeiten der am laufenden Band hergestellten Webstühle, betrachteten die flinke Arbeit der Former, schluckten auch etwas von dem Staub der Gießerei, schwitzten am Elektro- und am Hochofen und bewunderten im prächtigen Probesaal die neue Bauart der modernen Rütli-Stühle und ihre neuesten Verbesserungen. Dabei schweiften wohl die Gedanken des einen und andern auch in die Vergangenheit und erinnerten sich des Gründers der heutigen Maschinenfabrik Rütli, jenes bescheidenen Mannes mit dem Namen Caspar Honegger, der in rastlosem Schaffen unter Einsatz einer gewaltigen Energie und Tatkraft sich vom „Spüelibueb“ zum Maschinenindustriellen emporarbeitete und ein Werk aufbaute, das seit bald 100 Jahren den Namen der Maschinenfabrik Rütli in aller Welt bekannt gemacht hat. Und dabei hatte wohl jeder wieder die Ueberzeugung: der Schaffensgeist und die Energie des verstorbenen Gründers leben in der Fabrik unverändert weiter; sie wurden als Tradition übernommen und werden von den heutigen Leitern der Maschinenfabrik Rütli auch wieder an diejenigen Männer weitergegeben werden, die ihre Geschicke in Zukunft bestimmen werden.

Unser zweiter Besuch galt der Firma A. Baumgartner's Söhne, Webereiartikelfabrik. Die Herstellung der verschiedenen Webereiartikel: Blätter, Geschirre, Lamellen usw. ist ein Sondergebiet, wofür diese Firma vortrefflich eingerichtet und dadurch in der Lage ist, allen Anforderungen prompt entsprechen zu können. Wenn uns Herr Baumgartner jun. erzählte, daß sie zurzeit einen größeren Auftrag von

Stahlblättern für die Herstellung von Müllergaze für Rußland auszuführen haben, Blätter mit bis 78 Zähnen je cm, daß sie hierfür ganz besonders feinen Draht anfertigen lassen mußten; daß sie ferner für England und Südamerika sehr gut beschäftigt seien, so beweist dies, daß auch diese Firma dank ihrer Qualitätserzeugnisse einen guten Ruf auf dem Weltmarkt genießt. —

Eine Woche später waren wir in Horgen. Bei der Firma Gebr. Stäubli & Co., die seit Jahrzehnten durch ihre in Bauart und Leistungsfähigkeit hervorragenden Schaftmaschinen führend ist — der beste Beweis dafür ist, daß deren Maschinen von ausländischen Konkurrenzfabriken oft getreu nachgeahmt werden — konnten unsere jungen Webereitechniker den Bau dieser Maschinen eingehend studieren, hatten weiter Gelegenheit im Probesaal die verschiedenen Maschinen, ihre besonderen Eigenschaften und ihre Arbeitsweise zu beobachten und lernten ferner eine weniger bekannte Maschine, die sog. Schützenabrichtmaschine mit ihrer vielseitigen Verwendungsmöglichkeit kennen.

Recht vielseitig ist das Arbeitsgebiet der Maschinenfabrik Schweizer A.-G., Horgen, die wir ebenfalls besuchten. Wer zum ersten Mal in den geräumigen Probesaal dieser Firma kommt, staunt über die zahlreichen Maschinentypen. Vorbereitungs-Maschinen für die gesamte Textilindustrie sind das Sondergebiet dieser Firma. Kreuzspulmaschinen, Kreuzschuß-Spulmaschinen, für die Anfertigung von Spulen auf Papierhülsen, kurzen Papier-Konussen oder Holzspulen aller Art, vom kleinsten Spülchen für die Bandweberei bis zur größten konischen oder zylindrischen Spule; spindellose Hochleistungs-Spul- und Windmaschinen für Seide und Rayon, für Baumwolle und Wolle, für Leinen und Hanf; Facht- und Flaschenpulmaschinen, Haspel-, Wickel-, Sengmaschinen; Effekt-Zwirn- und Etagen-Zwirnmaschinen, und in neuester Zeit Zettelrahmen mit elektrischen und optischen Signalanlagen — die sich dank ihrer großen Leistungsfähigkeit in der Industrie bereits vortrefflich eingeführt haben — beweisen die große Leistungsfähigkeit dieses alten und angesehenen Horgener Unternehmens. — Abends waren wir von den beiden Firmen im „Weingarten“ zu Gaste geladen; man war fröhlich und guter Dinge und bedauerte, daß das letzte Schiff gen Zürich so früh in Horgen abfuhr. —

Die letzte Exkursion führte am 24. Juni in das herrliche Toggenburg nach Wattwil. Unser dortiger Besuch galt vormittags der Firma Heberlein & Co. A.-G. In zweistündigem Rundgang führte uns Herr Direktor Fisch durch den Betrieb und vermittelte uns durch seine Erklärungen einen Einblick in das vielseitige Tätigkeitsgebiet der größten und leistungsfähigsten schweizerischen Ausrüstungsanstalt. — Nachmittags besuchten wir die Webschule Wattwil, wobei uns Herr Dir. Frohmader und die Herren Egli und Kaul durch die Schule führten und uns über den Lehrplan und die Bestrebungen nach Verlängerung der Ausbildungszeit manches zu sagen wußten.

All den genannten Firmen sei nochmals bestens gedankt.

**Verdankung.** Die Zürcherische Seidenwebschule ist neuerdings in der angenehmen Lage ein Geschenk verdanken zu können. Sie erhielt vor einigen Wochen von der Firma Carl Hamel, Spinn- und Zwirnereimaschinen A.-G. in Arbon ein extra für die Schule angefertigtes Modell einer Kunstseidenspinnmaschine. Einige fehlende Teile hat uns in verdankenswerter Weise die Kunstseidenfabrik Feldmühle A.-G. in Rorschach beige-steuert.

Wir möchten daher auch an dieser Stelle der Firma Carl Hamel A.-G. und ihrem Leiter, Herrn G. Georgi, sowie der Firma Feldmühle A.-G. unsern verbindlichsten Dank aussprechen, da sie uns durch diese Schenkungen in die Möglichkeit versetzt haben, in Zukunft den Spinnvorgang des künstlichen Fadens anschaulich erklären zu können.

## FIRMEN-NACHRICHTEN

### Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

**Heer & Co. Aktiengesellschaft**, in Thalwil, Fabrikation und Verkauf von Seidenstoffen usw. Henry Heer ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Johann Angehrn, Delegierter, ist nun Präsident des Verwaltungsrates und führt wie bisher Einzelunterschrift. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt Johann Heinrich Angehrn, Kaufmann, von und in Thalwil (bisher Prokurist), und Walter Wettstein, Kaufmann, von und in Hombrechtikon, sowie Dr. Walter Bechtler, Kaufmann, von St. Gallen, in Zürich. Joh. Heinrich Angehrn führt an Stelle der bisherigen Prokura nun Kollektivunterschrift; die beiden weiteren neugewählten Verwaltungsratsmitglieder führen die Firmaunterschrift nicht.

Die Firma **Jean Leuthold**, in Horgen, Seidenwarenfabrikation, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

In der Firma **Seide & Samt Aktiengesellschaft**, in Zürich, ist die Prokura von Albert Furrer erloschen. Der Verwaltungsrat hat dagegen Einzelprokura erteilt an Dr. Paul Schaffner, Treuhänder, von Hausen b. Brugg, in Zollikon.

Die Firma **Henri Mallah**, in Zürich 1, Handel und Export in Seidenwaren, wird infolge Wegzuges des Inhabers ins Ausland, unbekannt wohin, von Amtes wegen gelöscht.

Aus dem Verwaltungsrat der **Waeffler & Co. Aktiengesellschaft** in Basel, Handel in Baumwollgarnen usw., ist Arthur Waeffler-Wybert ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

Die Firma erteilt Einzelprokura an Beatrice Waeffler, von Basel, in Binningen.

Aus dem Verwaltungsrat der **Forta-Unternehmungen A.-G.**, in Basel, Vertrieb von Produkten unter der Marke „Forta“, ist Dr. Robert Wehrli ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

Isidor Müller und Theophil Müller, beide von und in Helliikon, haben unter der Firma **Gebr. Müller**, in Helliikon, eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Die Gesellschaft übernimmt Geschäftsaktiven und -Passiven der bisherigen Einzelfirma „Arnold Müller, Seidenwinderei“. Mechanische Seidenwinderei (Spulen, Zwirnen und Haspeln von Seide, Kunstseide und andern Garnen).

**TEFAG Textil-Finanz A.-G.**, in Winterthur. Dr. Oskar Oster-setzer ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. An seiner Stelle wurde neu in den Verwaltungsrat ohne Unterschriftsberechtigung gewählt Albert Hoffmann, Oekonom und Gutsbesitzer, deutscher Reichsangehöriger, in Tiefenbach (Oberbayern).

**Weberei Töbthal A.-G.**, in Bauma. Das Aktienkapital von bisher Fr. 200,000 wurde durch Vernichtung von 50 Aktien zu Fr. 1000.— auf Fr. 150,000 herabgesetzt.

**A.-G. Spinnerei & Zwirnerei Schönthal**, in Rikon-Zell. Das bisherige Aktienkapital von Fr. 400,000 wurde durch Abstempe-lung der Aktien von nom. Fr. 500 auf Fr. 125 auf Fr. 100,000 herabgesetzt.

## PERSONELLES

**Reinhold Wettstein †.** In Thalwil ist im Alter von 79 Jahren Herr Reinhold Wettstein verschieden, der als einer der letzten die Seidenhausweberei verkörperte und ihre guten Zeiten, wie auch ihren Niedergang erlebt hat. Herr Wettstein hatte sein Geschäft schon vor vielen Jahren aufgegeben und sich in das Privatleben zurückgezogen.

**Emil Abraham †.** Mitte Juni ist Herr Emil Abraham-Wormser, langjähriger Teilhaber der Firma Abraham, Brauchbar & Co. in Zürich verschieden, nachdem er sich schon vor einigen Jahren vom Geschäft zurückgezogen hatte. Herr Abraham gehörte zu den leitenden Persönlichkeiten des Seidenwaren-Großhandels und hat in hohem Maße dazu beigetragen, den Ruf seiner Firma im In- und Auslande zu fördern. Als Mitglied des Vorstandes der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft, wie namentlich auch als Mitgründer und Vor-

sitzender des Verbandes Schweizerischer Seidenwaren-Großhändler, hat sich der Dahingegangene mit großer Hingabe und Sachkenntnis auch den allgemeinen Interessen der schweizerischen Seidenindustrie und des Handels angenommen.

**Fr. Baer-Aklin †.** Mit ihm starb anfangs Juni einer der bekanntesten Textilwarengrossisten als Chef der Firma Baer & Co. in Winterthur. Er war noch ein Kaufmann von echtem Schrot und Korn, daher auch hoch angesehen in allen Kreisen. Sein Trauergeleite bewies das. Viele Jahre war er Präsident des Grossisten-Verbandes Schweiz. Manufakturisten, zu deren Gründern und Förderern er gehörte. Mehrere Amtsdauern ist er ferner Mitglied der Rechnungskommission der Webschule Wattwil gewesen und legte auch dabei Zeugnis ab von seiner kaufmännischen Korrektheit, die er in bester Weise zu verbinden wußte mit leutseliger Mannesart. A. Fr.

## PATENT-BERICHTE

### Schweiz

#### Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 21c, Nr. 182694. Vorrichtung zur Herstellung von Schlauchgeweben und Geweben von 2–3facher Breite der Ketteneinstellung ohne Wulst- oder Streifenbildung längs der Gewebekante. — Emil Spoerri, mech. Baumwollweberei, Hittnau (Zürich, Schweiz).

Kl. 21d, Nr. 182695. Knüpftappich und Verfahren und Vorrichtung zu seiner Herstellung. — Franz Breitschädel, Krottfelderstr. 1, Katscher (Schlesien, Deutschland).

Kl. 21f, n° 182696. Lisse en acier laminé. — Comptoir d'appareils textiles S. à r. l., 26, rue de Vieux-Thann, Mulhouse (Haut-Rhin, France). Priorité: France, 15 février 1934.

Kl. 18a, Nr. 182935. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung eines wollähnlichen künstlichen Faserstoffes. — Zellstoff-Fabrik Waldhof, Sandhoferstr. 156; und Walter Claus, Zell-